

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 84=104 (1938)

Heft: 4

Autor: [s.n.]

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Train-Major *Alfred Moser*, geb. 1884, zuletzt Sm. Of. Geb. J. Br. 9, gestorben am 3. März in Wichtrach (Bern).

San.-Oberstlt. *Walter Gamper*, geb. 1878, R. D., gestorben am 6. März in Bülach.

Inf.-Major *Emil Landolt*, geb. 1859, zuletzt Lst., gestorben am 13. März in Zürich.

Inf.-Hauptmann *Emil Bügler*, geb. 1874, zuletzt Kdt. Lw. Kp. I/156, gestorben am 27. März in Schaffhausen.

Inf.-Oberlt. *Heinrich Schneider*, geb. 1882, zuletzt Lst., gestorben am 28. März in Pfäffikon (Zürich).

Genie-Hauptmann *Siegfried Abt*, geb. 1872, Mineurdetachment, gestorben am 29. März in Winterthur.

ZEITSCHRIFTEN

Rassegna di Cultura Militare. Rivista di Fanteria. Roma, Gennaio 1938.

Es sei auf eine sehr lesenswerte Studie des Divisionsgenerals Giovanni Zanghieri über: «Nebel, Rauch und Flammen auf dem Schlachtfeld» hingewiesen. Der Verfasser bespricht darin eingehend die Anwendung dieser Kampfmittel, die ja schon im Weltkrieg, besonders als derselbe zum Stellungskrieg erstarrt war, eine grosse Rolle gespielt haben. Beachtenswert ist der Schluss, zu dem er kommt: Die chemischen Kampfmittel sind sehr teuer und weniger tödlich, als die Geschosse der Feuerwaffen. Sie sollten daher nur angewendet werden, wenn man dazu gezwungen ist (als Vergeltung). Sie wollen mit Verstand, Umsicht und Klugheit verwendet werden und nur in Fällen, wo die Feuerwaffen nicht genügende Wirkung versprechen und wo der taktische Endzweck ihren materiellen und moralischen Einsatz rechtfertigt.»

Marzo 1938. Im Anschluss an einen im Laufe des letzten Jahres in der «Rivista militare» erschienenen Aufsatz, der das gleiche Thema beschlug, untersucht der Alpini-Oberstlt. Achille Billia die Frage, ob man die Regiments-trains der Inf. und insbesondere der Geb. Inf. Reg. reduzieren könnte. Er kommt dabei zu folgenden Schlussfolgerungen: a) Dass es in Anbetracht des gegenwärtigen Standes der Gebirgssaumwege und der Notwendigkeit, den Nachschub so nahe als nur möglich an die Truppe heranzubringen, wohl nicht angehe, die Saumtrains durch Motorfahrzeuge zu ersetzen. b) Dass es aber notwendig sei, den bisher verwendeten Gebirgskarren (wohl unserm Gebirgs-fourgon entsprechend) durch ein schnelleres und eine grössere Nutzlast fassendes Vehikel zu ersetzen. c) Dass dabei die Zahl der «Autocarretten» im Verhältnis zur Zahl der gegenwärtig verwendeten Pferdezugkarren vermehrt werden müsste. d) Dass man die Motorisierung der Transportmittel der Inf. und Geb. Inf. Regimenter im Frieden vorbereiten könne, die Motorisierung aber